

VWI VISUALS Vorführung des Dokumentarfilms "Pauschalreise" in ungarischer Originalfassung mit englischen Untertiteln

Utl.: Film von Gyula Gazdag (School of Theater, Film and Television
an der University of California, Los Angeles) =

Wien (OTS) - Der Dokumentarfilm "Pauschalreise" ("Társasutazás", 1984) von Gyula Gazdag begleitet eine Gruppe von KZ-Überlebenden im Frühjahr 1984 auf einer Busreise, die sie - vierzig Jahre nach ihrer Deportation - zurück nach Auschwitz führt. Zuerst scheint es, als wolle Gazdag - indem er auf den zeitlichen Abstand zum Schrecken sowie auf die Umwandlung des Lagers in eine Touristenattraktion fokussiert - mehr als nur eine der üblichen Holocaust-Dokumentationen realisieren, bis schließlich die Erzählungen der Überlebenden vom alltäglichen Horror Gazdags abstrakte, philosophische Perspektive überrollen, der Film zu einem ernsten und tief bewegenden Werk gerät.

Eingestreut in die Schilderung der Reise zu den Todeslagern sowie in die Reaktionen und Kommentare der Besucher (die kommentarlos, ohne zusätzliche Erzählung wiedergegeben werden), ist ein Interview mit einer Frau, die nicht an der Reise teilnehmen konnte. Sie musste sich wegen einer Verletzung, die ihr im Lager zugefügt wurde und die sie ein Leben lang mit Schmerzen begleitet hatte, einer Operation unterziehen. Ein Teil ihrer Geschichte ist die ernüchternd-bedrückende Erzählung vom Treffen mit einem Neonazi während eines ihrer Krankenhausaufenthalte, der unverblümt feststellt, "Hitler hätte das Werk zu Ende bringen sollen." Einer der Gründe, weshalb "Pauschalreise" so effektiv und aufklärend wirkt, liegt eben in dieser Gegenüberstellung von Ignoranz und Grausamkeit sowie menschlichem Leid.

Im Anschluss an den Film spricht Gyula Gazdag, Professor an der School of Theater, Film and Television an der University of California, Los Angeles (UCLA) und künstlerischer Leiter des Sundance Filmmakers Lab, mit Frank Stern vom Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien aus fast dreißigjähriger Distanz in englischer Sprache über seinen Film.

Gyula Gazdag (UCLA School of Theater, Film and Television) geb. 1947, Schriftsteller und Regisseur. Zu seinen zahlreichen Spielfilmen zählen Der pfeifende Pflasterstein (1971); Die Resolution

(1972), von der International Documentary Association zu einem der hundert besten Dokumentarfilme aller Zeiten ernannt; Verlorene Illusionen (1983), Gewinner des besten Drehbuchs anlässlich der Ungarischen Filmwoche; Ein ungarisches Märchen (1987), Gewinner des Besten Spielfilms des Jahres der ungarischen Filmkritiker und Unentschieden (1989). Gazdag ist künstlerischer Leiter des Sundance Filmmakers Lab.

Weitere Informationen:

www.vwi.ac.at

~

WVI VISUALS Vorführung des Dokumentarfilms "Pauschalreise" in ungarischer Originalfassung mit englischen Untertiteln

freier Eintritt

Datum: 7.3.2013, um 18:30 Uhr

Ort: Admiralkino

Burggasse 119, 1070 Wien

~

~

Rückfragehinweis:

Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (WVI)

Dr. Béla Rásky oder Dr. Jana Starek

Tel.: +43-1-890 15 14

E-mail: office@vwi.ac.at

www.vwi.ac.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/6287/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0251 2013-02-27/14:50

271450 Feb 13

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130227_OTS0251